



# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



*Ein frohes Weihnachtsfest,  
viel Glück und Erfolg im neuen Jahr  
wünschen Bürgermeister Herbert Pfeffer  
sowie die Stadt- und Gemeinderäte!*

**Polizeiinspektion Traismauer:  
Neuer Kommandant**  
Bericht auf Seite 3.

Beilagen in diesem Bürgermagazin:

- Abfuhrplan 2014
- Jahresbericht ASBÖ
- Fragebogen Stadtbücherei

# Sehr geehrte Trismaurerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

■Wir sind mitten in der Adventzeit angekommen, in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und der Jahreswechsel steht unmittelbar bevor. Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“ (eigentlich Adventus Domini „Die Ankunft des Herrn“). Am Heiligen Abend in der Christmette gedenken wir der Ankunft Christi – der Geburt des Sohn Gottes in einem Kripplin in einem Stall bei Betlehem.

Wir sind aber auch am Ende eines Jahres angekommen und es ist Zeit, Resümee zu ziehen und Pläne für das kommende Jahr zu schmieden, erfolgreich in die Zukunft zu schauen.

Die Stadtgemeinde hat in der Sitzung des Gemein-

derates, am Mittwoch, den 11. Dezember 2013, den Voranschlag 2014 beschlossen. Dieser sieht wiederum Investitionen in Infrastruktur, den Straßenbau und in die Erweiterung des Radwegenetzes vor, aber auch für mehr Schutz und Sicherheit (Retungswesen, Freiwillige Feuerwehren, Hochwasserschutz) wird gesorgt. Auch Projekte der Stadt- und Dorferneuerung finden sich wieder. Investiert wird in unsere Bildungseinrichtungen und natürlich auch in Sport und Freizeit sowie in Kinderspielflächen. Weiters startet die Trismauer Kommunalentwicklung GmbH Baumaßnahmen, die ebenso zu einer erfolgreichen und zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Trismauer beitragen, wie die Sanierung der Liegenschaft Wiener Straße 9 und der Neubau der Stadtsportanlage am bestehenden Fußballplatzareal.



Viele schön geschmückte Weihnachtsbäume in unserer Stadtgemeinde kündigen das nahende Weihnachtsfest an.

## 2014 Offensive im Straßenbau

Gemeinsam mit dem Amt der NÖ Landesregierung wird in drei Abschnitten begonnen, die Herzogenburger Straße neu zu gestalten. Ein kombinierter Geh- und Radweg sowie eine neue Asphaltdecke werden von verkehrsbekuhigenden Maßnahmen

begleitet. Der Zubringer zur S33 Anschlussstelle Nord, im Bereich des Campus 33, wird eine neue Straßenführung mit einer neuen Brücke über den Theyernbach und eine Entschärfung der Kurve erhalten. Aber auch einige Gemeindestraßen werden asphaltiert bzw. neugestaltet, wie z.B. die Verlängerung der Salzgas-

se, die Theodor-Berger-Gasse, die Ziegelofengasse sowie der Bründlweg. Diverse Ausbesserungsarbeiten und Erweiterungen bzw. Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind ebenfalls vorgesehen.

## Lehrling am Städtischen Wirtschaftshof: Stadtgemeinde Trismauer bietet jungen Menschen eine Zukunftsperspektive

Seit einigen Tagen läuft die Ausschreibung! – Die Voraussetzung für die Lehrstelle „Garten- und Grünflächengestaltung - Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei“ wurde geschaffen. Die Bewilligungen für den Ausbildungsverbund sind da und der Bescheid der Wirtschaftskammer NÖ ebenso. Großer Dank gilt Herrn Thomas Nentwich von der Firma Gartenbau Nentwich KG, 3142 Weißenkirchen a.d. Perschling, der als Ausbildungspartner, vor allem

## Wissenswertes - kurz notiert

### Neuer Wirtschaftshofleiter-Stellvertreter

■Herr Karl Engl wurde mit 01. September 2013 zum neuen Wirtschaftshofleiter-Stellvertreter bestellt.



Wirtschaftshofleiter Gottfried Fehringler gratuliert Karl Engl zu seiner Bestellung, hier mit Bgm. Pfeffer und Vbgm. Koll.

### Abfuhrplan 2014

■Der Abfuhrplan 2014 für die Abfallsorgung liegt diesem Bürgermagazin bei. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadamt auf.

**Achtung!**  
**Ab 2014 Änderung der Öffnungszeiten für die Anlieferung am MITTWOCH in das Altstoffsammelzentrum – Stollhofener Hauptstraße 2!**

Ab 2014 hat das Altstoffsammelzentrum von April bis Oktober, jeden Mittwoch von 15:30 bis 18:30 Uhr für Sie geöffnet. In den Monaten Jänner, Februar, März, November und Dezember ist am Mittwoch KEINE ÜBERNAHME.

Des Weiteren gilt, wie bisher: Jeden Donnerstag u. Freitag von 08:00 bis 11:00 Uhr.

Jeden Samstag einer geraden Woche (z.B.: 2,4,6 usw.) von 08:00 bis 11:00 Uhr.

### Christbaum-Abholung 2014

■Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Donnerstag, den 09. Jänner 2014. Wir ersuchen Sie, den Christbaum OHNE Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen.

Bitte beachten Sie auch die Information am Abfuhrplan 2014.

### Widerrechtliches Abfeuern von Feuerwerkskörper

■Die Stadtgemeinde Trismauer möchte darauf hinweisen, dass die widerrechtliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (z.B.: Feuerwerkskörper), insbesondere bei Gefährdung von Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen für Mensch und Tier, der Polizeiinspektion Trismauer zur Anzeige zu bringen sind.

im dritten Lehrjahr, zusätzlich für eine optimale Ausbildung unseres ersten Lehrlings sorgen wird, im Besonderen auf den Gebieten, die am Städtischen Wirtschaftshof nicht gelehrt werden können.

Ich freue mich jetzt schon, wenn ich den ersten Lehrling bei uns in der Stadtgemeinde begrüßen darf und möchte gleich die Gelegenheit nutzen und unsere Jugend aufordern, sich bei Interesse zu informieren bzw. gleich zu bewerben. Zum Kennenlernen können bis zu 15 Schnuppertage vereinbart werden, diese können ab dem 01. März 2014 absolviert werden. Voraussichtlicher Arbeitsbeginn wird der 01. Juli 2014 sein.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt im Lehrverhältnis zur Stadtgemeinde Trismauer nach den Bestimmungen des Kollektivvertrages Gärtner und Landschaftsgärtner. Die BewerberInnen können ihr aussagekräftiges Bewerbungsschreiben bis spätestens 07. Febr. 2014 an die Stadtgemeinde

Trismauer übermitteln (Ausschreibung auf der Homepage [www.trismauer.at](http://www.trismauer.at) oder im Stadttamt ersichtlich).

### Betreubares Wohnen - weiterer Meilenstein in der sozialen Versorgung der Trismaurer Bevölkerung: „Modern“ neben „Alt“ ist doch kein Widerspruch.

Nicht immer ist die Betreuung zu Hause möglich – sei es aufgrund der familiären Situation oder wegen des steigenden Betreuungsbedarfs. Dennoch möchte niemand seine Selbstständigkeit aufgeben. Die Seniorenwohnhäuser, deren Errichtung durch gemeinnützige Bauvereinigungen erfolgt und welche vom Land Niederösterreich gefördert werden, vereinen die Wünsche der Seniorinnen und Senioren. Genau aus diesem Grund findet das Projekt in Trismauer am Hauptplatz 11 meine persönliche Unterstützung, weil es mir ein Bedürfnis ist, unserer älteren Generation genau dieses bedarfsorientierte und würdevolle Wohnen

zu ermöglichen! Unter dem Förderbegriff „BETREUTES WOHNEN“ des Landes NÖ fallen neben dem „Betreubaren Wohnen“ auch die Seniorenwohnanlagen. In Trismauer wurde das „Betreubare Wohnen“ gewählt, welches selbstverständlich alle Kriterien des Landes NÖ erfüllt. Das Land NÖ unterstützt dankenswerter Weise selbstständiges und leistbares Wohnen im Alter. Das Land hat hier genaue Vorgaben, die erfüllt werden müssen, um auch in den Genuss der Wohnbauförderung zu kommen. Die vielgestellte Frage: Warum in Trismauer unser „Betreubares Wohnen“ in der Innenstadt verwirklicht werden soll ist damit, so hoffe ich, auch beantwortet. Selbstverständlich erfüllt das Projekt in Trismauer nachstehende Kriterien:

- Die Wohnungen sind barrierefrei ausgeführt.
- Ein Aufenthaltsraum bzw. Gemeinschaftsraum steht zur Verfügung.
- Das Objekt liegt bevorzugt im gut erschlossenen Ortsgebiet – Anschluss an Infrastruktur, Nahversorgung, Freizeitgestaltung.
- Gesundheits- und Sozialdienste stehen zur Verfügung.
- Die Wohnungen werden ausschließlich in Miete vergeben.
- Informationen über ein mögliches Betreuungspaket sind direkt mit dem Ansprechpartner zu vereinbaren.

**Seniorentageszentrum der Volkshilfe bietet zusätzlich bestmögliche Betreuung:** Im Erdgeschoss (im Vorentwurfsplan ersichtlich) ist das neue Tagesbetreuungs-

zentrum geplant. Die Synergien zum „Betreubaren Wohnen“ liegen somit auf der Hand. Die Volkshilfe ist unmittelbar vor Ort und wird den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern auch ein spezielles, jeweils auf die persönlichen und gesundheitlichen Bedürfnisse angepasstes, Versorgungspaket anbieten. Die Alpenland Wohn-, Bau- und Siedlungsgenossenschaft präsentierte im Gestaltungsbeirat des Landes NÖ das Projekt „Betreubares Wohnen“ am Areal Hauptplatz 11 in Trismauer. Im Zuge der Wohnbauförderungssitzung des Landes Niederösterreich wurden die Fördermittel am 4. Dez. 2013 freigegeben und somit sicherstellend. In der darauf folgenden Woche erfolgte die Beschlussfassung der NÖ Landesregierung.

Es ist mir ein ganz be-



## Ein Dankeschön an alle Spender der Weihnachtsbäume

*Familie Herbert Mayerhofer,  
Wagramer Straße 12*

*Familie Herta Kornherr,  
Oberndorfer Straße 5*

*Familie Wilhelm Pimperl,  
Oberndorfer Straße 35*

*Ein Dankeschön an Fa. HOTECH GmbH für die kostenlose Zurverfügungstellung von Weihnachtsgirlanden und Weihnachtsschmuck für den Christbaum am Hauptplatz und im Schlosspark Trismauer.*

## Polizeiinspektion Trismauer: Neuer Postenkommandant

■ Mit Wirkung vom 1. Dezember 2013 wurde Abtl Insp. Hartmut Schmid neuer Postenkommandant in der Polizeiinspektion Trismauer.

### Laufbahndaten von Abtl Insp. Hartmut Schmid:

Abtl Insp. Schmid trat am 30. Juni 1990 den Dienst bei der Bundesgendarmerie an und wurde nach erfolgreicher Ablegung des Grundausbildungslehrganges 3/90 auf dem Gendarmerieposten Tulln als eingeteilter Beamter in Verwendung genommen.

Mit 1. Mai 1993 wurde er zum Landesgendarmeriekommando für NÖ, Verkehrsabteilung, versetzt und mit 1. Juni 1993 zur VAASt Alland dienstzugeteilt.

Am 1. November 1993 erfolgte seine Rückversetzung zum Gendarmerie-

posten Tulln, wo er bis zur Einberufung in den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte 1994/95 tätig war.

Nach bestandener Dienstprüfung wurde er mit 1. Juli 1995 bei der Verkehrsabteilungsaußenstelle Altengbach (Autobahn - A1) als Sachbearbeiter in Verwendung genommen.

Am 1. April 1999 wurde er zur Polizeiinspektion Trismauer als Sachbearbeiter versetzt. Nach der Zusammenlegung der Wachkörper 2005 stand er bis zum 31. Juli 2010 ohne Funktion in der Wahrungsklausel in Verwendung.

Vom 1. August 2010 bis 28. Februar 2011 bekleidete er die Planstelle eines Sachbearbeiters auf der Polizeiinspektion



Abtl Insp. Hartmut Schmid

Herzogenburg und seit 01. März 2011 versieht er als stellvertretender Kommandant der Polizeiinspektion Trismauer seinen Dienst, wo er seit September 2012 alle Belange eines Dienststellenleiters erledigte, da sich der Polizei Kdt. seit September 2012 im Krankenstand befand.

Mit 1. Dezember 2013 wurde er als Dienststellenleiter in der Polizeiinspektion Trismauer in Verwendung genommen.

sonderes Anliegen in der Stadtgemeinde Traismauer die soziale Verantwortung für alle Generationen nicht außer Acht zu lassen. Dazu zählt eben auch die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden den Lebensabend verbringen zu können. Bereits mit der Errichtung des Tagesbetreuungsentrums im Jahr 2005 zeigte sich, dass den Verantwortlichen in der Stadtgemeinde die ältere Bevölkerung wertvoll ist und diesen Weg werde ich fortsetzen. Alpenland-Obmann DI Norbert Steiner zum Projekt: „Die Wohnbaugenossenschaft Alpenland hat ein Projekt für Betreubares Wohnen im Zentrum von Traismauer, vis-à-vis vom alten Schloss mit Arch. Andreas Prehal entwickelt. Dabei waren sich alle Beteiligten der besonderen Verantwortung bewusst, diesen zentralen Standort gestalterisch hochwertig, qualitativ und mit standortgerechten Nutzungen zu entwickeln. Eine Reihe von denkmalpflegerisch schützenswerten historischen Elementen war überdies zu berücksichtigen. Dies geschah im engen Einvernehmen mit



Betreubares Wohnen: So viel Freiheit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.

der Gemeinde und unter voller Berücksichtigung der Vorgaben, mit den für das Grundstück vom Gemeinderat beschlossenen Bebauungsbestimmungen, unter Rücksichtnahme auf die empfindliche Situation der Umgebung.“ Klar ist, dass das Projekt dann ein Erfolg wird, wenn alle maßgeblichen Partner an einem Strang ziehen. Die Platzierung mitten im Zentrum und die Synergie durch die Übersiedlung des Tagesbetreuungsentrums sind dabei wesentliche Voraussetzungen. Mit der Wohnbaugenossenschaft Alpenland konnte ein erfahrener Bauträger gefunden werden. Die Volkshilfe Niederösterreich wird neben dem Tagesbetreuungscenter auch das Betreuungspaket

für die 24 dafür vorgesehenen Wohneinheiten anbieten.

**Was versteht man unter „Betreubares Wohnen“: „So viel Freiheit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.“**

Immer mehr Menschen werden immer älter. Die Auswirkungen dieser demographischen Entwicklung zu meistern, stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen.

Die Mehrheit der älteren Menschen (ca. 90%) wünscht sich, solange wie möglich in den gewohnten vier Wänden bleiben zu können. Eine wesentliche Herausforderung für die Zukunft liegt darin, für alte Menschen, die nicht mehr ganz selbstständig leben können, aber auch noch nicht die Rundumversorgung eines Pflegeheimes brauchen, alternative Wohnformen anzubieten. Dem Wunsch älterer Menschen nach einem selbst bestimmten und weitgehend unabhängigen Leben kommt „Betreubares Wohnen“ entgegen.

**„Betreubares Wohnen“**

Unter dem Begriff „Betreubares Wohnen“ können unterschiedliche Kombinationsformen von Betreuung und Wohnen verstanden werden. Grundsätzlich bezeichnet es eine barrierefreie Wohn-

form für ältere Menschen (60+), bei der im Bedarfsfall verschiedene Dienstleistungen (zB. Seniorenrufhilfe, Essen auf Rädern, usw.) in Anspruch genommen werden können. Neben dem Mietvertrag wird meist ein sogenannter Betreuungsvertrag mit einem Dienstleistungsunternehmen, wie zum Beispiel der Volkshilfe vereinbart, der eine Grundversorgung und eventuell zusätzliche Wahlleistungen sicherstellen soll.

Im Gegensatz zum „Betreuten Wohnen“ stehen die BewohnerInnen nicht ständig „unter Aufsicht“, haben aber jederzeit die Möglichkeit, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der zentrale Grundsatz des „Betreubaren Wohnens“ lautet: „So viel Freiheit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.“ Anders als bei Alten- und Pflegeheimen, in denen eine gewisse „Verwahr-

## Schneeräumung (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee

und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

## Informationspflicht gem. NÖ Tourismusgesetz 2010

■ Zum Stichtag 15. November 2013 stehen Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben von 27.516,18 Euro (Gemeindeanteil) Ausgaben in Höhe von 43.870,22 Euro gegenüber.

## Heizkostenzuschuss 2013/2014

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 2013 beschlossen, in der Heizperiode 2013/2014 einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,- je anspruchsberechtigtem Haushalt auszubezahlen.

**Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen:** Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz

(nur Österreicher und EU-Staatsbürger). Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt: Alleinstehende: € 837,63, Ehepaare, Lebensgemeinschaften: € 1.255,89, für jedes Kind zusätzlich: € 129,24. Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. April 2014 im Wege des Stadtamtes gestellt werden. Informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. unter Tel. 02783/8651/15 bei Herrn Eder oder Herrn Mag. Maurer Tel. 02783/8651/14.

**gebös**   
WOHNRAUM. LEBENSRAUM.

GLEICH  
INFORMATIONAL  
ANFORDERN!

**WIR BAUEN  
59 WOHNUNGEN  
AUF 2 STIEGEN  
IN TRAISMAUER**

**INFORMATION**  
Gebös, Frau Sonja Huiber  
T 02253 58 0 85 22  
E huiber@geboes.at

**HÖCHSTER WOHNKOMFORT:**

- 2-4 ZIMMER, 47-88 m<sup>2</sup>
- GARTEN, BALKON, DACHTERRASSE
- FLEXIBLE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

**BESTE LEBENSQUALITÄT:**

- WOHNEN IN RUHELAGE
- WEINSTADT IN NÄTURLICHER UMGEBUNG
- ST. PÖLTEN: 20 MIN. WIEN: 40 MIN.

[www.geboes.at](http://www.geboes.at)

mentalität“ herrscht, soll das „Betreubare Wohnen“ die Möglichkeit zum selbstständigen Wohnen bieten. Diese Wohnform für Seniorinnen und Senioren versteht sich als Alternative zum Wohnen in den eigenen vier Wänden und dem Aufenthalt in einem Alten- und Pflegeheim. „Betreubares Wohnen soll kein „Pflegeheim-light“ sein, sondern ein bedarfsgerechtes Wohnangebot, um eben den Menschen ein würdevolles Leben in der gewohnten Umgebung – in ihrer Heimat zu ermöglichen.

**Zum Ergebnis der Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative:** Alle Anliegen der Trismaurer Bürgerinnen und Bürger werden immer von mir ernst genommen – es sind aber manchmal eben auch Kompromisse erforderlich, um ans Ziel zu kom-

men. Selbstverständlich begrüße ich, wenn sich Bürgerinnen und Bürger mitbringen und aktiv mitgestalten. Um objektiv urteilen zu können, ist es aber besonders wichtig, dass alle Fakten korrekt und sachlich dargestellt und behandelt werden. Leider war dies hier nicht der Fall und es wurde mit Falschmeldungen und Irreführung versucht, negativ zu beeinflussen. – So etwas stimmt mich nachdenklich und traurig!

Obmann DI Steiner zum gegenwärtigen Projekt: „Wir suchen breite Akzeptanz, die Hülle des alten Gasthauses zu erhalten erscheint jedoch unmöglich und auch nicht wirtschaftlich.“ Alpenland überdenkt allerdings eine andere Form der Fassade, z.B. mit Mauern bis zum Straßenniveau, kleineren Fenstern und wird auch

einen anderen Dachabschluss prüfen. Danach soll das Projekt „Betreubares Wohnen Trismauer“ einem breiten Bürgerforum präsentiert werden.

**Die Baubehörde hat sich an die NÖ Bauordnung zu halten Stellungnahme der Baubehörde zum aktuellen Bauvorhaben in Wagram ob der Traisen:** Die Einreichpläne vom April 2013 für das gegenständliche Projekt stammen von Baumeister Ing. Stefan Wisberger, 3061 Ollersbach. Diese sind in einer ausgezeichneten Qualität und das Projekt ist sehr gut dargestellt, auch was die Lichteinfälle betrifft.

Das Projekt wurde allen Anrainern im April und Mai 2013 vorgestellt. Es gibt von allen 17 Anrainern auf den Zustimmungserklärungen die Unterschrift, wobei diese erklären, dass sie die Einreichunterlagen des o. a. Planverfassers durchgesehen und zur Kenntnis genommen haben und gegen das Bauvorhaben

keine Einwände vorgebracht werden. Gleichzeitig haben sie sich mit ihrer Unterschrift mit dem Entfall der Bauverhandlung einverstanden erklärt und die Grundgrenzen, so wie in der Natur vorhanden, anerkannt.

Die Baubewilligung für dieses Projekt mit der Zahl BAU-023-2013 ist mit 10.07.2013 datiert. Die Abstellplätze werden auf dem Grundstück des sogenannten „Binderhauses“, schräg vis-a-vis – über die LB 43, des Wohngebäudes errichtet. Vorgeschrieben wurden 1,5 Abstellplätze je Wohneinheit. Den vorgeschriebenen Maximalhöhen, entsprechend den baurechtlichen Bestimmungen, wurde durch das Zurücksetzen der oberen Geschoße und der vorgegebenen Berechnungsmethoden Rechnung getragen. Der gültige Bebauungsplan vom Oktober 1990 wurde diesbezüglich nicht abgeändert. Bauklasse und Bebauungsdichte sind somit bereits seit 1990 für diese Liegenschaft gültig. Anmerkung: Die Bebauungsdichte von 80%

wurde im gegenständigen Projekt unterschritten – sie liegt bei ca. 70%.

**Unsere Feuerwehren sorgen rund um die Uhr für unsere Sicherheit: FF-Neubau Stollhofen und Frauendorf**

Die Fertigstellung des Neubaus der FF-Stollhofen geht in die Zielgerade. Die Eröffnungsfeier, zu der bereits unser geschätzter Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll per Aviso eingeladen wurde, mit der Bitte, uns mit seiner Festrede die Ehre zu erweisen, ist für Mai 2014 geplant.

**Neuer Dorfplatz in Stollhofen**

Ein weiteres Projekt der Stadterneuerung wird der neue Dorfplatz in Stollhofen werden. Aufgrund des Feuerwehrhausbaus gilt es auch den Kreuzungsbereich Stollhofener Hauptstraße mit der Schwemmgasse neu zu gestalten. Dank des großen Engagements des

## Erstes E-Fahrzeug für den Städtischen Wirtschaftshof



Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Karl Koll, WHL Gottfried Fehring, Leopold Brabletz, Karoline Wesely (Vertreterin des Autohauses), Karl Engl freuen sich über das neue E-Fahrzeug.

■ Für den städtischen Wirtschaftshof wurde das erste E-Fahrzeug angekauft. Mit diesem neuen E-Fahrzeug der Marke Renault können rund 120 Kilometer gefahren und 130 km/h Spitzengeschwindigkeit erreicht werden. Es ersetzt ein Fahrzeug, welches mit fossiler Energie betrieben wurde. Damit konnte wieder aktiv zur nachhaltigen Energiezukunft beigetragen werden.

## Gemeindearzt KG. Gemeinlebarn

■ Mit Wirkung vom 01. Jänner 2014 wird die Katastralgemeinde Gemeinlebarn in die Sanitätsgemeinde Trismauer eingegliedert.

Der Gemeindearzt Dr. Petrak wird nunmehr auch mit der Besorgung der gemeindeärztlichen Agenden in der Katastralgemeinde Gemeinlebarn betraut.

## Stadtbücherei Neu

■ Nach längerer Vorbereitungszeit wird die Stadtbücherei ab sofort von einem neuen Team geleitet, gestaltet und umorganisiert. Um eine möglichst hohe Qualität für den einzelnen Leser zu erreichen, waren und sind Abläufe vonnöten, die zwar auf den ersten Blick kaum sichtbare Fortschritte erkennen lassen, mit der Zeit aber ihre nachhaltige Tiefenwirkung entfalten. Damit wir unser Ziel umsetzen können, ist es besonders wichtig, von der Trismau-

rer Bevölkerung Unterstützung, auch durch ehrenamtliche Mitarbeit, zu erhalten. Unser Bibliotheksteam (derzeit 6 ehrenamtliche Mitarbeiter) erstellte unter anderem eine Umfrage bezüglich Lesegewohnheiten, die dieser Bürgermagazin-Ausgabe beiliegt.

Wir dürfen Sie um rege Mitarbeit ersuchen! Weitere Informationen zum Fragebogen entnehmen Sie bitte der Beilage.

## Online-Befragung Kunst und Kultur in NÖ

■ Die Kulturvernetzung NÖ führt zurzeit eine Online-Befragung zum Thema Kunst und Kultur in Niederösterreich durch. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen an dieser Befragung teilnehmen. Wir bitten Sie deshalb um Unterstützung.

Hier gelangen Sie direkt zur Online-Befragung unter:  
<https://www.soscsurvey.de/tdoa/>



Screenshot der Online-Befragung.

Verschönerungsvereins Stollhofen, in Abstimmung mit der FF, wird den neuen Platz eine Statue des Hl. Florians schmücken und die Gestaltung rund um diese Statue des Ortsbild verschönern. Seitens der Stadtgemeinde gilt den FeuerwehrkameradInnen großer Dank und Respekt für die Vielzahl an den Eigenleistungen in Form von Arbeitszeit und finanziellen Mitteln, die aufgebracht werden konnten! Der Bau des neuen Feuerwehrhauses, gemeinsam mit der Platzgestaltung, in Kooperation mit dem Verschönerungsverein, wird nun bald fertiggestellt sein. Ich bin überzeugt, dass nicht nur die Feuerwehr mit ihrem neuen Zuhause zufrieden sein wird, sondern, dass sich auch die Bevölkerung am neuen Platz erfreuen wird.

Mit dem Ankauf des Grundstückes in Frauendorf für ein neues

Feuerwehrgerätehaus wurde die Voraussetzung geschaffen, dass bereits mit den ersten Planungsarbeiten begonnen werden konnte. Im Budget 2014 sind die Planungskosten und der Baubeginn mit der Errichtung der Fundamentplatte berücksichtigt. Somit steht der offiziellen Spatenstichfeier im Herbst 2014 nichts mehr im Wege. Auch hier wurde der Zeitplan eingehalten, um für die Florianis in Frauendorf optimale Bedingungen zu schaffen, die ihre uneingeschränkte ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung erfordert.

**Stadtsporthanlage – eine Investition in die Zukunft: Sportplatz wird am bestehenden Areal standortoptimiert neu errichtet**

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Trismauer sehe ich es als Verpflich-



„Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Trismauer sehe ich es als Verpflichtung die Sportanlagen für alle Sportbegeisterten in Trismauer, aber vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen zu erneuern und mit den Verantwortlichen ein modernes und zeitgemäßes Konzept umzusetzen.“

ung, die Sportanlagen für alle Sportbegeisterten in Trismauer, aber vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen zu erneuern und mit den Verantwortlichen ein modernes und zeitgemäßes Konzept umzusetzen.

Ich habe mich immer für einen Neubau des Sportplatzes ausgesprochen. Die Studie des Ziviltechnikbüros Kalczyk & Kreihansel stellt klar: Nach Prüfung des bestehenden Areals und möglicher potentiell dafür in Frage kommender neuen Flächen, die in einer Standortbeschreibung gegenübergestellt und auch in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Kosten-Nutzen-Verhältnis) verglichen wurden, gibt es ein eindeutiges Ergebnis – die sinnvollste und wirtschaftlichste Lösung ist ein Neubau. Mit dem Verkauf wertvoller Bauflächen des alten Areals sollte der Neubau zu einem großen Teil finanziert werden. Doch genau da liegt das Pferdefüßchen begraben: weitere Bodenuntersuchungen haben ergeben, dass die Verwertung dieser Liegenschaft aufgrund vermuteter Betonfundamente, die von einem ehemaligen Barackenlager aus dem 2. Weltkrieg stammen, eventuell doch nicht den gewünschten Ertrag ergeben könnten. Somit ergibt sich, was die Kosten-Nutzen-Rechnung der Neubauvariante betrifft, eine völlig neue Bewertungsgrundlage. Beim Neubau an einem

anderen Standort ist Voraussetzung, dass alle kalkulierten Faktoren stimmig sind, um auch letztendlich den gewünschten Erfolg verbuchen zu können. Nun scheint es so, dass der Erlös durch den Verkauf der möglichen parzellierten Grundstücke nicht oder nur zu einem Teil erzielt werden kann. Verantwortungsvolle Politik bedeutet auch Entscheidungen zu überdenken!

Gerade deshalb wurde auf Vorschlag der beiden Geschäftsführer der Kommunalentwicklung GmbH den Gremien empfohlen, die standortoptimierte Sanierung bzw. den Neubau am bestehenden Areal zu beschließen. Bei der Vorberatung in den beiden Ausschüssen für Bau, Verkehrs- und Immobilienwesen sowie für Sport, Umwelt und Ökologie wurde ebenfalls Übereinstimmung erzielt. Diesen Empfehlungen ist der Gemeinderat gefolgt und hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2013 die dafür nötigen Grundsatbschlüsse gefasst. Ein zu bildender Bauausschuss wird eingerichtet, um den Zeitplan einzuhalten – nächstes Jahr im Frühsommer wird mit den Bauarbeiten begonnen.

Mit der Neuerrichtung am bestehenden Sportplatzareal wurde auch dem Wunsch der neuen Mittelschule Rechnung getragen, da mich Direktor OSR Gerhard Beil ebenfalls ersuchte, den alten Standort nochmals

zu prüfen: Die neue Mittelschule plant den Schwerpunkt Fußball in Kooperation mit dem SC-Trismauer im Sportunterricht zu vertiefen.

Vorweg ein aufrichtiges Dankeschön an die konstruktive Gesprächsführung und die Bereitschaft zur tatkräftigen Mitarbeit des SC-Trismauer-Fußball bei der Umsetzung des künftigen Vorhabens. Denn nur, wenn alle mit anpacken und die Eigenleistungen dementsprechend groß sind, ist dieses Projekt umsetzbar. – Einige haben dies ja bereits vorgezeigt, wie z.B. der SC-Trismauer-Tennis, der Musikverein Trismauer oder eben auch aktuell die FF-Stollhofen, oder die Mitglieder des Dorferneuerungsvereins Wagram ob der Taisen mit den jeweiligen Projekten.

**Geschätzte Leserinnen und Leser**, wie Sie an meinen Ausführungen erkennen können, gibt es zahlreiche große Vorhaben, die es gilt, im kommenden Jahr in unserer lebenswerten Stadtgemeinde zu beginnen bzw. umzusetzen. Eine erfolgreiche Entwicklung unserer Wein- und Römerstadt mit Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger ist ein Anliegen, das mir persönlich sehr am Herzen liegt. Dafür werde ich weiterhin als Bürgermeister eintreten, mir meiner Verantwortung bewusst sein und das Vertrauen, das Sie in mich setzen nicht missbrauchen. Der ehrliche Weg ist der einzig richtige für unsere Heimatstadt!

**Nun darf ich Ihnen/Dir an dieser Stelle ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familie, alles Gute für die Zukunft sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr wünschen.**

Ihr/Euer

Herbert Pfeffer  
Bürgermeister

## Stadtmuseum - News



Mag. Klaus Nedelko freut sich auf eine angenehme, anregende und Erfolg bringende Zusammenarbeit mit allen TrismauerInnen und nimmt gerne Ihr Feedback mit größtem Interesse entgegen.

eine Evaluierung mit dem Verein Museen am Donaulimes durchgeführt, um die archäologischen Fundstücke aus Trismauer zu sichern, zu erhalten und in Zukunft der Bevölkerung zugänglich zu machen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, Raum für moderne Ausstellungskonzepte für Archäologie, Stadt- und Industriegeschichte zu schaffen. Vieles wird in den kommenden Monaten und Jahren bezüglich Kulturarbeit geschehen und es freut uns sehr, wenn durch unser gemeinsames Bemühen die kulturelle Landschaft in Trismauer erweitert und sowohl für den einzelnen Bürger als auch für den Tourismus interessant und spannend gestaltet wird.

■Über die Zusammenarbeit mit dem Verein der Museen am Donaulimes und der Universität für Angewandte Kunst in Wien möchten wir Sie informieren.

Wir bemühen uns um eine fachgerechte und zeitgemäße Restaurierung der archäologischen Bauwerke und Objekte unserer Heimatgemeinde, die es uns in Zukunft ermöglichen wird, eine zusammenhängende Museumslandschaft zu gestalten. Mit großem Einsatz wird deshalb

## Stellenausschreibung

Wir suchen für den Bereich **Garten- und Grünflächengestaltung – Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei** einen **Lehrling**.

Zum Kennenlernen kann eine Schnupperlehre bis 15 Tage vereinbart werden. Die Schnupperlehre kann ab 01.03.2014 absolviert werden.

Voraussichtlicher Arbeitsbeginn: 01.07.2014

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt im Lehrverhältnis zur Stadtgemeinde Traismauer nach den Bestimmungen des Kollektivvertrages Gärtner und Landschaftsgärtner. (Lehrlingsentschädigung 1. Lehrjahr - monatlich € 490,39)

Die BewerberInnen können ihr aussagekräftiges Bewerbungsschreiben bis spätestens

**07. Februar 2014**

unter Anschluss folgender Unterlagen an die Stadtgemeinde Traismauer (Wiener Straße 8, 3133 Traismauer) übermitteln:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Lebenslauf mit Foto
- Zeugnisse über die Schulausbildung

Anstellungserfordernisse:

- zumindest positiver Abschluss der 4. Klasse der Neuen NÖ Mittelschule bzw. Hauptschule
- positiver Aufnahmetest für Berufseignung
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
- Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und Belastbarkeit

## Stabiles finanzielles Fundament: Budgetvoranschlag 2014 Stadtgemeinde Traismauer

	Einnahmen	Ausgaben
<b>Ordentlicher Voranschlag</b>	<b>9.470.000</b>	<b>9.470.000</b>
<b>Außerordentlicher Voranschlag</b>	<b>2.860.000</b>	<b>2.860.000</b>
<b>Gesamtvoranschlag</b>	<b>12.330.000</b>	<b>12.330.000</b>

■ Der Budgetvoranschlag 2014 der Stadtgemeinde Traismauer spiegelt die erfolgreiche Arbeit auch auf finanzieller Ebene wieder. Das stabile Fundament der Stadtgemeinde Traismauer wird auch in den folgenden Jahren eine solide Basis für viele kommunale Projekte darstellen.

Insgesamt können € 425.000,- Euro an den Außerordentlichen Haushalt, also für Projekte in Traismauer, zusätzlich zur Verfügung gestellt werden:

Konkret die Realisierung

- weiterer Bauteil des Hochwasserschutzes an der Traisen,
- Erneuerung der Einrichtung in der Volksschule,
- Ausbau der Tagesbetreuung in der Volksschule,
- Erweiterung des Radwegenetzes,
- zahlreiche Straßensanierungen,
- Vorhaben der Dorf- und Stadterneuerung,
- weitere Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Campus 33 - aber auch an anderen Stellen im Gemeindegebiet,
- die Feuerwehrneubauten
- und Anschaffungen von neuen Gerätschaften und Einsatzfahrzeugen.

Freiwilligkeit und Ehrenamt erfahren in der Stadtgemeinde besondere Wertschätzung und werden im Rahmen von Förderungen für Vereine unterstützt – im Vergleich zu anderen Gemeinden liegt Traismauer hier im Spitzenfeld.

Der Budgetvoranschlag 2014 und der mittelfristige Finanzplan gewährleisten eine sichere finanzielle Zukunft für die Stadtgemeinde Traismauer. Trotz bundesweitem Sparpaket wird Traismauer in den nächsten Jahren wichtige Projekte umsetzen können. Vor diesem Hintergrund werden aber auch Schulden in der beachtlichen Höhe von € 1,844.000,- bis Ende 2018 abgebaut.

Lediglich die Einnahmen der Kommunalsteuer, also die Einnahmen die anteilig von den Betrieben in Traismauer eingehoben werden, bieten Anlass zur Sorge. Großer Einsatz und individuelle Modelle zur Ansiedelung neuer Betriebe werden hier in Zukunft gefordert sein.

Mit dem Voranschlag 2014 werden die BürgerInnen der Stadtgemeinde Traismauer die in den vergangenen Jahren erworbene Lebensqualität weiter genießen können. Die Sicherheit, die Ausbildung unserer Kinder und Jugend sowie die freiwillige Arbeit in den Vereinen erfahren auch im Budget 2014 besondere Wertschätzung. Trotzdem werden die Ausgaben mit äußerster Sorgfältigkeit budgetiert, um auch in Zukunft der Stadtgemeinde Traismauer ein solides finanzielles Fundament gewährleisten zu können.

## Sonderpädagogisches Zentrum



Die SchülerInnen sind voller Eifer bei der Restaurierung der alten Schulsessel.

■ **Projekt „CHAIRITY“ erhält professionelle Unterstützung** – Das Sonderpädagogische Zentrum führt im laufenden Schuljahr ein Kunstprojekt mit dem Titel „Chairity“ durch. Bei diesem Projekt werden alte Schulsessel zu neuen Kunstobjekten umgestaltet. Die Sessel

bedürfen einer „General-sanierung“ und um dies zu bewerkstelligen, erhielt die Schule von der ortsansässigen Tischlermeisterin Frau Erika Hörhann Unterstützung. Frau Erika Hörhann zeigte und erklärte den Schülern die verschiedenen Methoden zum Reparieren der

wackeligen Sessel. Voller Eifer und Motivation wurde verleimt, gehämmert, fixiert und geschraubt.

Mit dieser essentiellen Arbeit ist nun ein großer Schritt getan und der künstlerischen Weitergestaltung der Sessel steht nichts mehr im Wege.

Informationen der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

# Die sogenannte GmbH-light



Dr. Kurt Weinreich informiert

■ Mit 1. Juli 2013 ist die sogenannte GmbH-light in Kraft getreten. Das Mindeststammkapital beträgt nur noch 10.000,- Euro. Davon ist zumindest die Hälfte bei der Gründung einzuzahlen. Die zweite Hälfte kann als Sachmittel ins Unternehmen eingebracht werden. Seit 1. Juli 2013 muss vom Geschäftsführer eine außerordentliche Generalversammlung einbe-

rufen werden, wenn die Eigenmittelquote unter acht Prozent sinkt und die fiktive Schuldentilgungsdauer länger als 15 Jahre dauert. Ferner sind die Mehrheitsgesellschafter verpflichtet, einen Insolvenzantrag zu stellen, sofern dies notwendig ist und z.B. kein Geschäftsführer vorhanden ist. Dies gilt sowohl für bestehende GmbHs als auch für die neuzugründenden, egal mit Stammeinlage Euro 35.000,- als auch Stammeinlage Euro 10.000,-. Eine bereits bestehende GmbH kann eine Kapitalherabsetzung auf mindestens Euro 10.000 veranlassen.

Ein Vorteil der GmbH-light liegt darin, dass die Min-

destkörperschaftsteuer von derzeit Euro 1.750,- auf Euro 500,- pro Jahr sinkt. Für bestehende GmbHs wirkt diese Änderung aber erst ab 1. Jänner 2014. Die Körperschaftsteuer an sich beträgt aber weiterhin 25 Prozent des Gewinns. Auch wenn die Gesellschaft nur beschränkt haftet, kann es beim Geschäftsführer zu einer Haftung wegen nicht bezahlter Abgaben gegenüber Behörden kommen. Darüber hinaus sei erwähnt, dass ein Geschäftsführer bei Vergehen nach dem Firmenbuchgesetz oder bei Finanzstrafverfahren bestraft werden kann. Der Geschäftsführer haftet, je nach Verschuldensgrad, auch mit seinem Privatvermögen, beispielsweise bei

nicht rechtzeitiger Anmeldung einer Insolvenz. Weiterhin besteht bei der GmbH - ungeachtet der Umsatzhöhe - immer die Pflicht zur Gewinnermittlung mittels Betriebsvermögensvergleich, also eine doppelte Buchhaltung zu führen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem kurzen Artikel die Voraussetzungen für die GmbH-light näher gebracht zu haben und stehe für eine Beratung in sonstigen Rechtsfragen natürlich gerne jederzeit nach Terminvereinbarung zu Ihrer Verfügung.



© Max Dornier - Fotolia.com

Wir tun, was wir können.

THUM  
WEINREICH  
SCHWARZ  
CHYBA  
REITER

thum - weinreich  
schwarz - chyba - reiter  
rechtsanwälte og  
3100 st. pölten, josefstraße 13  
tel. (02742) 722 22, fax dw 10  
kanzlei@twscr.at  
www.thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter.at

**Sprechstelle Traismauer:**  
**Raiffeisenbank, Gartenring 32,**  
**3133 Traismauer**  
**Jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr**  
**und nach telefonischer Vereinbarung**

## Niederösterreichischer Landeskindergarten I und II



Kürbisfest im NÖ Landeskindergarten IA.

■ Das Haus IA erstrahlt seit September in neuem Glanz. Die restlichen drei Gruppen wurden fertig eingerichtet. Die neuen Möbel sind funktional, hell und modern und entsprechen allen Anforderungen der heutigen Pädagogik.

Der NÖ Landeskindergarten I und II haben im neuen Kindergartenjahr zu einigen Festen eingeladen. Im Haus des NÖ Landeskindergartens IA gab es ein Kürbisfest, im Haus IB wurde ein Herbstfest gefeiert und im NÖ Landeskindergarten II stand ein Laternenfest am Programm. Die Kinder standen mit Liedern und

Spielen im Mittelpunkt des Geschehens. Es gab auch verschiedenste Spielstationen zum Thema passend, die mit Begeisterung erprobt wurden. Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz! Neben einem Schätzspiel zählte auch das Kosten, der von den Kindern selbst zubereiteten Kürbis- und Kartoffelsuppe, zu den Höhepunkten des Nachmittags. Ebenso wurden beim Laternenfest von den Kindern selbst gebackene Brezen verteilt. Ein besonderer Dank galt dem Elternbeirat und den vielen Eltern, die durch ihre Unterstützung das Fest zu einem besonderen Erlebnis werden ließen.

## Wagramer Kriegerdenkmal wird generalsaniert!!



V.l.n.r.: Helmuth Steiner, Dieter Benischek, ÖKB Stadtverbands-Obmann Alfred Winter, Anton Brunthaler, Erwin Eder, Manfred Brunthaler, ÖKB-Obmannstellvertreter Rudolf Huber und Robert Dechantsreiter.

■ Heuer feiert der Kameradschaftsbund „Stadtverband Traismauer“ sein 135-jähriges Bestandsjubiläum. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurde der „Langzeitobmann“ Alfred Winter und sein Vorstandsteam in seiner Funktion bestätigt und wiedergewählt. Neben den Ausrückungen zu den verschiedensten Anlässen (beispielsweise dem Totengedenken zu Allerheiligen, Begräbnisse) stehen

derzeit die Vorbereitungen auf den Kameradschaftsbundball als auch die Generalsanierung des Wagramer Kriegerdenkmals im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens. Das im Jahr 1920 errichtete Kriegerdenkmal befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, daher wurde beschlossen, noch heuer mit der Sanierung der Gedenkstätte zu beginnen. Die Arbeiten sind bereits im vollen Um-

fang angelaufen. Die Projektumsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein Wagram. Im nächsten Jahr sollen die Sanierungsarbeiten samt der neuen Platzgestaltung abgeschlossen sein. Der Kostenpunkt des Projekts beläuft sich auf rund 20.000,- Euro (Summe der Kostenvoranschläge). Durch Eigenleistungen wird versucht, die Ausgaben möglichst gering zu halten.



# Neuer Stadtpfarrer in Traismauer



■Der bisherige Kaplan und Provisor MMag. Dr. Josef Seeanner wurde am 8. September 2013 mit einer feierlichen Schlüsselübergabe und einem Treueeid als neuer Stadtpfarrer von der Pfarre Traismauer und Moderator für die Pfarre Stollhofen bestellt. Im Rahmen eines Festgottesdienstes fand die Einführung des neuen Stadtpfarrers durch Dechant Richard Jindra statt. Anschließend folgte ein feierlicher Empfang im Pfarrhof, der von der Jagdhornbläsergruppe umrahmt wurde.

## Neue Mittelschule



Die Schüler und Schülerinnen freuten sich über die erfolgreiche Kartoffelernte.

### ■Erfolgreiches Agrarprojekt - „Kartoffelprojekt“

- Die SchülerInnen der 3b mit ihrer Lehrerin Christine Thalhammer führten ein „Kartoffelprojekt“ durch. Zwei Felder 2m x 1m auf Rasen und ein Feld 1m x 0,5m auf Kopfsteinpflaster wurden neben dem Schulgebäude abgesteckt. Das Kopfsteinpflaster wurde mit einer Lage Karton bedeckt, handelsübliche Erdäpfel schließlich auf Karton und Rasen gelegt. Von den Schülern gesammeltes, getrocknetes Pflanzenmaterial (Heu, Fichtenzapfen, Blätter...) diente als Schutz dieses Kleinbiotops. Ende September konnten zwei große Kübel voller Erdäpfel geerntet werden. Im Rahmen des Projekts „Gesunde Schule“ kochen und essen die Schüler bekömmliche Kartoffelgerichte in der Schulküche.

### ■Intensivsprachwoche in England

- 44 SchülerInnen reisten mit ihren Lehrerinnen, SR Verena Röhler, HOL Birgit Zotlöterer und

HOL Herbert Scheidl eine Woche nach England, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Die Kinder wohnten bei ausgesuchten englischen Familien, die auch die Versorgung der SchülerInnen übernahmen. Das Wochenprogramm beinhaltete Unterricht an der Schule von Canterbury mit englischsprachigen LehrerInnen in Kleingruppen, mit den Schwerpunkten Konversation und Wortschatzerweiterung, sowie einige Ausflüge und Besichtigungen von vielen Sehenswürdigkeiten.

**Tag des Apfels** – Die SchülerInnen der 3a der NNÖMS Traismauer mit ihren Lehrerinnen Frau Fischer und Frau Adl besuchten am 11. November 2013 Familie Fischer in Wagram. Dort wurden verschiedene Apfelsorten und Säfte verkostet, gekocht und die SchülerInnen erfuhren Interessantes über den biologischen Obstbau.

## FF-Wagram ob der Traisen

■Das Kommando der FF Wagram freut sich, dass sie den Feuerwehrhelm aus dem Jahr 1948 von der FF-Botovce in der Slowakei zurückbekommen hat.

Kommandant OBI Gerhard Grundhammer besuchte mit seiner Gattin am 31. August 2013 Botovce, eine kleine Stadt ca. 150 km im Landesinneren der Slowakei und bedankte sich persönlich für den zurückerhaltenen Helm. Die FF-Wagram plant nun für das Jahr



Kdt. OBI Gerhard Grundhammer mit Gattin Gabriele bei der Übernahme des Gastgeschenks und den Kameraden der FF-Botovce.

2014 eine 2-Tagesreise nach Botovce, um die Freundschaft noch weiter

zu vertiefen und den Grundstein für eine Partnerfeuerwehr zu setzen.

## FF-Waldlesberg

■Ein großes Dankeschön gebührt Feuerwehrkamerad Alfred Wechtl, der in insgesamt 150 Arbeitsstunden unentgeltlich die Fahrzeughalle der FF Waldlesberg neu ausgemalt und mit fünf Wappen verschönert hat. Dabei hat er das alte Feuerwehrwappen dem Ortsnamen entsprechend teilweise neu gestaltet.

Im feierlichen Rahmen und unter reger Beteiligung der Ortsbevölkerung segnete Pfarrer MMag. Dr. Seeanner am 29. September 2013 das neue MTF der FF-Waldlesberg. Das Fahrzeug ersetzt eine mehr als 20 Jahre alte VW-Pritsche, deren Betrieb unwirt-



V.l.n.r.: Verwalter Gerhard Erasmus, Kdt. Norbert Brandl, Fahrzeugpatin Agnes Raderer, Kdt-Stellv. Andreas Pipp, Abschnitts-Kdt.-Stellv. Rudolf Singer.

schaftlich wurde. Die Feuerwehr Waldlesberg bedankt sich besonders bei der Stadtgemeinde Traismauer und der Bevölkerung von Waldlesberg für die finanzielle Unterstützung, die neben der Landesförderung und den Eigenmitteln diese

Anschaffung ermöglicht hat. Das neue MTF dient unter anderem als Zugfahrzeug für den, im letzten Jahr in Dienst gestellten KHD-Anhänger und gewährleistet damit optimale Ausspump- und Hochwassereinsätze.



## ATUS Traismauer

■ In der laufenden Meisterschaft liegt die Mannschaft Traismauer 1 ungeschlagen derzeit auf Platz 1, für den Erfolg verantwortlich sind Gerhard Ast, Reinhard Artner, Regina Fluch und Walter Ast.

Traismauer 2 mit den Spielern Berger Andreas, Fessl Patrick, Michael Fluch und Poyntner Alfred liegen momentan auf dem guten 5. Tabellenrang.

Traismauer 3 mit den Spielern Patric und Pavel Caha sowie Helmut Roucka liegen zurzeit leider am Tabellenende, sie mussten bis dato leider Wachtler Bernhard und Engelbert Krempf vorgeben.

Caha Patrick konnte in der Klasse der Rollstuhl-

fahrer einige Turniersiege österreichweit feiern. Mit der Teilnahme von 15 Vereinen und insgesamt 45 Spielern verlief das Nachwuchsturnier der Sektion Tischtennis wieder sehr erfolgreich. Die Tischtennis-Stadmeisterschaften 2013 konnten einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Heuer fand auch zum ersten Mal ein Damenbewerb statt.

Durch den NÖ. Askö Landesverband gab es für den Verein die Askö. Vereinsjubiläumsp plakette in Gold. Herr Walter Ast erhielt das Ehrenzeichen in Gold und Herr Helmut Roucka erhielt dieses in Silber. Herrn Emsenhuber Johann wurde die Ehrenmitgliedschaft des ATUS Traismauer verliehen.



V.l.n.r. Walter Ast, Reinhold Reither, GR Elisabeth Nadlinger, GR. Mag. Anton Maurer, Johann Emsenhuber, den die Ehrenmitgliedschaft des ATUS Traismauer verliehen wurde, Helmut Roucka und GR. Elisabeth Wegl.



Feuerwehrrübung im Tagesbetreuungscenter Traismauer.

## Feuerwehrrübung im SeniorInnen-tagescenter

■ Am 05. September 2013 fand im Tagesbetreuungscenter der Volkshilfe Traismauer eine Feuerwehrrübung statt. Die Feuerwehrmänner geleiteten die anwesenden Gäste und das Personal sicher zum Sammelplatz ins Freie. Danach hieß es „Brand aus!“

Ein besonderer Dank gilt der ganzen Mannschaft

der Feuerwehr Traismauer für den reibungslosen Ablauf dieser Feuerwehrrübung. Im Tagescenter wird das Miteinander gelebt, auch bezüglich der Sicherheit.

Weiters fand am 07. Oktober 2013 das traditionelle Oktoberfest statt. Frau Ingeborg Stockinger sorgte mit lustigen und heiteren Geschichten für einen un-

terhaltsamen Nachmittag. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch Herrn Günther Haschner und kulinarisch wurden die Gäste mit Kaffee, Kuchen und Weißwürsten verwöhnt.

**volkshilfe.**  
NIEDERÖSTERREICH

### SeniorInnen-Tagescenter Traismauer:

## Mit Freu(n)den durch den Tag

■ Sie wohnen daheim und möchten Ihre Zeit aber nicht allein verbringen? Sie betreuen Ihre Mutter oder Ihren Vater und benötigen, aus welchen Gründen auch immer, untertags einige Stunden?

Dann ist das Tagescenter - Traismauer eine ideale Lösung für Sie. Das Tagescenter steht älteren Menschen offen, die den Tag mit Gleichgesinnten verbringen wollen und eventuell auch Unterstützung im täglichen Leben brauchen.

**MIT FREU(N)DEN DURCH DEN TAG** - ist das Motto des Hauses.

Das Team setzt diesen Leitspruch in seiner Arbeit konsequent und kompetent um! Das Angebot umfasst: Bewegungsgruppen, Gedächtnistraining, kreative Angebote passend zum Jahreskreis, Spiel und Singrunden, gemeinsame Ausflüge, miteinander reden, miteinander feiern, ein Stück weit miteinander leben. All diese Aktivitäten haben das Ziel, die geistige und körperliche Gesundheit zu erhalten oder zum Teil wieder zu erlangen, die Selbstständigkeit zu unterstützen oder soziale Kontakte zu pflegen.

**„Wir müssen dem Leben nicht mehr Jahre hinzufügen,  
- sondern den Jahren mehr Leben!“**

Aber am besten, Sie schauen einmal vorbei!

**SeniorInnen-Tagescenter der Volkshilfe NÖ  
zur Donau 2, 3133 Traismauer**

**Leitung: Claudia Reese, Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester  
Tel.: 0676 / 8700 29064, E-Mail: claudia.reese@noe-volkshilfe.at  
http://www.noe-volkshilfe.at/tagescenter**

**WET**  
WOHNUNGS  
EIGENTÜMER

Traismauer

Im Herzen Niederösterreichs.



A: DI Wiesbauer Symbolbild: Traismauer | Tabel 8-22

<ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Reihenhäuser</li> <li>- Miete mit Kaufrecht</li> <li>- gefördert vom Land NÖ</li> <li>- 97 m<sup>2</sup> WNF</li> <li>- Garten   Terrasse   Keller</li> <li>- Niedrigenergiebauweise</li> <li>- Kontr. Wohnraumlüftung</li> <li>- Solaranlage   Pellets</li> <li>- je 2 Tiefgaragestellplätze</li> <li>- Bezug vorauss. Herbst 2014</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 8 Wohnungen (BTI)</li> <li>- Miete mit Kaufrecht</li> <li>- gefördert vom Land NÖ</li> <li>- 78 bis 107 m<sup>2</sup> WNF</li> <li>- Garten   Terrasse   Loggia</li> <li>- Niedrigenergiebauweise</li> <li>- Kontr. Wohnraumlüftung</li> <li>- Solaranlage   Pellets</li> <li>- je 2 Ein-/Abstellplätze</li> <li>- Bezug vorauss. Herbst 2014</li> </ul>
---	---

**Information und Vergabe:**

**T 02742/353248**  
**Frau Pflüger**

verkauf@wet.at | www.noewohnbaugruppe.at  
WET  
Wir bauen, Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe  
WET  
NBG

## Pensionistenverband Trismauer

■ **Schöne** Tage verbrachten die PensionistInnen in der sonnigen Bergwelt in Osttirol. Im September fand noch ein Ausflug nach Mariazell statt, wo die Bürgeralpe mit dem Holzknechtmuseum besucht wurde. Die Heimreise gestaltete sich mit der „Himmelstreppe“ sehr angenehm. Die nähere Umgebung erkundete eine Gruppe mit einer Tagesfahrt nach Theiß und einem anschließenden Besuch im Weingut Sandgrube 13. Mit dem Advent in der Johannesbachklamm neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Die nächsten



Schöne Tage verbrachten die PensionistInnen in der sonnigen Bergwelt in Osttirol.

Reisen wie Thailand, Holland, Apulien sind fixiert. Wöchentlich gleichbleibende Aktivitäten wird es auch nächstes Jahr wieder geben, so dass sicher für jeden etwas dabei ist.

**Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 0650/2728499 bei der Obfrau Helga Anmasser. Informationen per E-Mail erhalten Sie bei anita.eckl@aon.at**

## Dorferneuerungsverein Wagram

■ **Aus** Sicht des Dorferneuerungsvereins Wagram war das Jahr 2013 sehr arbeitsreich und von zahlreichen Aktivitäten geprägt.

Bereits in der ersten Jahreshälfte konnten die Projekte „Errichtung des Wagramer Generationenspielfeldes“ und die Generalsanierung der Wagramer Pestkapelle erfolgreich umgesetzt werden.

In Sachen Veranstaltungen ist besonders der dritte Wagramer Wandertag, der Mitte Oktober stattgefunden hat, erfolgreich verlaufen. Rund 260 Wanderbegeisterte fanden sich dazu ein. Die Wanderroute führte durch mehrere Weinrieden und zwei Labestationen sorgten für das leibliche Wohl der Wanderer.

Unmittelbar nach dem Wandertag wurde das Projekt „Errichtung einer Stützmauer“ beim kleinen Judwegmarterl erfolgreich umgesetzt. Aufgrund der Schräglage des Bildstocks musste eine Stützmauer in Form einer Steinschichtung mit rund 300 – 500kg schweren Steinen samt Betonhinterfüllung errich-



Mit der Renovierung des „Judweg - Bildstocks“, der sich auf einer steilen Böschung (inmitten von Weingärten an einer Feldwegkreuzung in Richtung Hollenburg) befindet, wurde begonnen. Als erster und wichtigster Schritt wurde eine Steinmauer zur Abstützung des Marterls errichtet.

tet werden, um dauerhaft das Abrutschen des Marterls zu verhindern.

Im nächsten Jahr soll der Bildstock selbst renoviert werden und einen neuen Farbanstrich erhalten. Derzeit sind die Dorferneuerungsmitglieder unterstützend bei der Sanierung des Wagramer Kriegerdenkmals im Einsatz.

## Sporthistorischer Erfolg in der Vereinsgeschichte des SC Trismauer Tennis

■ **Im** Jahr 2013 konnte der bislang größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte erreicht werden. Der Aufstieg in die Landesliga durch die Herrenmannschaft wurde im September fixiert.

Die angebotenen wöchentlichen Einsteiger-

kurse für angehende TennisspielerInnen erfreuten sich großer Beliebtheit und so konnten auch in den Sommermonaten zwei sehr erfolgreiche Tenniscamps abgehalten werden. Die Kids waren mit großer Begeisterung und viel Spaß dabei. Mit zahlreichen Turnieren

und Veranstaltungen, allen voran das Römerturnier, konnten Profis und Tennisbegeisterte auf unsere Anlage gelockt werden.

**Aktuelle Informationen zum Verein und den aktuellen Terminen finde Sie unter [www.sctrismauertennis.at](http://www.sctrismauertennis.at)**

## Großartige Fortschritte beim Musikverein Trismauer

■ **Beim** Umbau am Musikheim in der Donaustraße sind bereits große Veränderungen zu verzeichnen. Der Estrich ist mittlerweile zur Gänze getrocknet und einige Wände erstrahlen nun in einem kräftigen Gelb und Orange. Im Probenraum wurden Akustikpaneele an den Wänden und der Decke angebracht und Lampen montiert. Momentan finden die Probenaktivitäten allerdings noch in einem Ausweich-Probenlokal statt.

Der Musikverein Trismauer darf sich seit diesem Schuljahr über drei neue Musikerinnen bei der Stadtkapelle Trismauer freuen! Cordula Pölzl (Trompete), Jaqueline Echl (Klarinette) und Maria Fahrngruber

(Querflöte) hatten beim diesjährigen Cäcilienkonzert in der Stadtpfarrkirche ihren ersten Auftritt mit der Stadtkapelle Trismauer und haben diesen bravourös gemeistert!

Beim Neujahrsblasen werden die Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit den Jungmusikern wieder von Haus zu Haus ziehen und Neujahrswünsche überbringen. **Die Termine sind für dieses Jahr zwischen 28. und 30. Dezember 2013 angesetzt.**

Einige Wände erstrahlen nun in einem kräftigen Gelb und Orange; v.l.n.r.: Clemens Pölzl, Lisa Pimperl, Monika Schweitzer, Kathrin Pimperl.



## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das I. Quartal 2014

### Januar 2014

01.01.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
04. u. 05.01.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
06.01.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
11. u. 12.01.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
18. u. 19.01.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
25. u. 26.01.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

### Februar 2014

01. u. 02.02.2014	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
08. u. 09.02.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
15. u. 16.02.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
22. u. 23.02.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

### März 2014

01. u. 02.03.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
08. u. 09.03.2014	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
15. u. 16.03.2014	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
22. u. 23.03.2014	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
29. u. 30.03.2014	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

### KG Gemeinlebern – Sanitätssprengel Reidling

06.01.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
11. u. 12.01.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
01. u. 02.02.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
15. u. 16.02.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
08. u. 09.03.2014	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
22. u. 23.03.2014	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.

Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

**ACHTUNG!** Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen!  
Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

## Tierärzte Trismauer

**Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar**

### Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2  
3133 Trismauer- Gemeinlebern  
Tel.Nr.: 02276/6402  
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9.00 bis 10.00 Uhr  
Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr  
Mo bis Fr: 16.30 bis 19.00 Uhr  
Termine außerhalb der Ordinationszeiten  
und Hausbesuche nach Vereinbarung.



### Dr. Spitaler TierärztegenBR

Wiener Straße 26  
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr  
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination  
nach Vereinbarung.

### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer;  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio,  
Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at  
Titelbild © Stauke - Fotolia.com; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m<sup>2</sup>



## Im Schutz der Finsternis

■ **Im** Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

**Hier unsere Tipps:**

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.** Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.

- **Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen,** um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.

- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchhilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.** Außensteckdosen ab- oder wegschalten.

- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden** (trotz versperrbarer Fenstergriffe).

- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung** in Anspruch.

- **Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an.** Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

## Trismauer Stadtkalender 2014

■ **Der** Verein TRISMAUER AKTIV hat für das Jahr 2014 wieder einen Trismauer Stadtkalender gestaltet. Der Kalender zeigt das Keltische Baumhoroskop und ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von 9,- Euro/Stk. erhältlich: **Raiffeisenbank** in Trismauer; **Sparkasse** in Trismauer; **Tullnerfelder Volksbank** in Trismauer; **Bäckerei Käppl** in Trismauer; **Bäckerei Pauntzen** in Gemeinlebern und Trismauer; **Kaufhaus Ratzer** in Wagram; **Tabaktrafik Falkensteiner** in Trismauer; **Tabaktrafik Poyntner** in Trismauer; **Cafe „Griaß di god“** in Trismauer; **Gasthaus Foretnik** in Stollhofen; **Gasthaus Huber** in Wagram; **Gasthaus Krammer, Tiroler Stub'n** in Trismauer; **Gasthaus Raderer** Venusberg; **Pizzeria Caramellini** in Trismauer; **Gasthof Windhörn** in Gemeinlebern; **Stadtkasse im Stadtamt** der Stadtgemeinde Trismauer; weiters beim Obmann **Hans Kerschner**, Herzogenburger Str. 29, **Tel. 0664 321 4 231.**